

Haik W e n z e l

Einige aktionale Funktionen des Verbalpräfixes meg- mit  
Beobachtungen und Vorschlägen zu den deutschen Entsprechungen

**1. EINFÜHRUNG**

Betrachtet man die Semantik mehrerer, verschiedener meg-Verben, so stellt man sehr bald fest, daß meg-, je nach dem Basisverb, mit dem es zusammentritt, aber auch abhängig vom Kontext, ein Grundverb recht verschiedenartig verändern kann. Den Anfangs- und Endpunkt der Reihe der Funktionen von meg-stellen Präfixbildungen dar, bei denen A. keine semantischen Unterschiede zwischen dem Lexem V (Basisverb) und dem Lexem meg+V (meg-Verb) bestehen und C. solche, deren semantischer Unterschied zwischen V und meg+V so gravierend ist, daß aufgrund des fehlenden semantischen Zusammenhangs auf synchronischer Ebene hier nur unter Vorbehalt von Ableitungen gesprochen werden kann.

Beispiele

- A "Takarmány" az, amit az állatok **esznek**.(I)<sup>1</sup>  
"Takarmány" az, amit az állatok **megesznek**.(I)  
"Takarmány" ist das, was die Tiere **fressen**.
- C A diák **felel** a tanárnak.(I)  
Der Schüler **antwortet** dem Lehrer.
- A javaslat **megfelel** az elképzeléseinknek.(I)  
Der Vorschlag **entspricht** unseren Vorstellungen.

Eine Zwischenstellung zwischen den Gruppen A und C nehmen die Funktionen der Gruppe B ein. Dort nuanciert meg- die semantischen Merkmale von V, läßt aber die syntaktische Valenz des Basisverbs unangetastet, z.B.

B Hitler hatalomrajutását ... olyan erőök akadályozták, am nem akadályozták meg, amelyek máig léteznek. (VALOSAG 5/83, S. 113)

Hitlers Machtergreifung ... wurde von Kräften ... bekämpft und doch nicht verhindert, die es immer noch gibt. (DIE ZEIT vom 4. 2. 1983)

Funktion B betrachte ich als aktionale Funktion im Unterschied zur aspektualen (A) und den übrigen (C), ohne jedoch von Aspekt- und Aktionsartbildung im Ungarischen auszugehen. Dies hieße nämlich, daß aktionale Ableitungen als Formen eines Basisverbs in systemhafter Weise gebildet werden könnten, was weder für das Ungarische, noch für das Deutsche zutrifft.

Aktionalität stellt sich am ungarischen und deutschen Sprachmaterial lediglich als funktionale, nicht aber als formale Kategorie dar. Hinsichtlich ihrer Form betrachte ich alle meg-Verben in Anlehnung an die Erkenntnisse von K. SZILI<sup>2</sup> als Ableitungen des Verbs V und damit als eigenständige Lexeme.

## 2. ZUR DEFINITION DER AKTIONALITÄT

Analog zur Bestimmung der Begriffe Aspekt und Aspektualität unterscheide ich auch zwischen der Kategorie der Aktionsarten als System mit "Paarbildung von semantischem Merkmal und grammatischer Kennzeichnung"<sup>3</sup> und der Aktionalität als Möglichkeit, die "bedeutungskonstitutiven" Merkmale<sup>4</sup> eines verbalen Lexems mit Hilfe verschiedener, oft nicht systematisierbarer Mittel zu modifizieren. Bei der Untersuchung der meg-Verben hinsichtlich ihrer Aktualität wird stets ein "aktionsartneutrales"<sup>5</sup> verbum simplex zugrunde gelegt. Lediglich das, was durch die Präfigierung an Bedeutungsnuancen neu hinzutritt, kann als aktionales (mit Steinitz' Worten: "bedeutungsmodifizierendes"<sup>6</sup>) Merkmal angesehen werden. Sieht man von der durch Verdoppelung der Verbalpräfixe bildbaren iterativen, bzw. durativen Aktionsart<sup>7</sup> ab (denn das überschreitet den Rahmen des Untersuchungsthemas), lassen sich für meg- folgende aktionale Funktionen nachweisen:

aktionale Funktion	• Bedeutung	• präfigiertes Verb	• <b>verbum simplex</b>
ingressiv	• "Ansatzpunkt der Handlung"(LEXIKON)	• <b>megszomjazik</b> Durst bekommen	• <b>szomjazik</b> Durst haben
momentan	• punktueller Handlungsverlauf	• <b>meghöz vmit</b> (kurz) ziehen	• <b>höz vmit</b> ziehen
egressiv/resultativ	• Beendigung der Hdlg. u./o. Erzielen des Resultats	• <b>megkeres vmit</b> suchen (und auch finden)	• <b>keres vmit</b> suchen
"Fortdauer"	• negative Zustandsveränderung	• <b>mögül</b> sitzen bleiben	• <b>ül</b> sitzen
intensiv		• <b>megszenved</b> sehr leiden	• <b>szenved</b> leiden

Die Aktionsart ist eine "besondere Kategorie zwischen Wortbildung und Aspektbildung" mit einer "Vielzahl von Grenzfällen"<sup>8</sup>. Kriterien für eine vorliegende Wortbildung sind vor allem die über die Bedeutungsmodifizierung hinausgehende semantische Veränderung und mögliche Veränderungen des grammatischen Verhaltens des Verbs (Valenzänderung)<sup>9</sup>. Schlachter spricht von dem "allmählichen Übergang von Aktionsart zur lexikalischen Abwandlung" als einem "organischen Zusammenhang", der nicht durch "künstliche Grenzen zerrissen werden kann"<sup>10</sup>. Noch schwieriger ist die Entscheidung darüber, ob Aktionalität oder Aspektualität vorliegt, besonders auch am Beispiel von **meg-**, da seine aktionalen Funktionen meist mit der perfektivierenden (also aspektualen) gekoppelt sind. Um exakte Beschreibungen ausführen zu können, erachte ich eine scharfe Grenzziehung zwischen den behandelten Kategorien auch dort, wo die Übergänge fließend sind, für methodisch notwendig. Das soll in Abschnitt 4 am Beispiel der Trennung zwischen perfektivem Aspekt und resultativer Aktionsart mit Hilfe der Verben **talál** 'finden' und **keres** 'suchen' demonstriert werden.

## 3. AKTIONALITÄT IM UNGARISCHEN

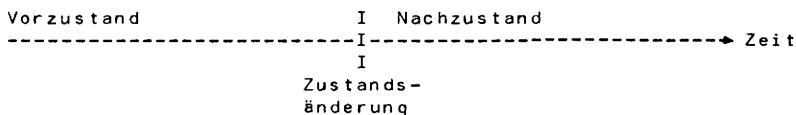
Ansätze eines Aktionsartensystems sind im Ungarischen deutlich erkennbar. Die dazu verwendeten Suffixe werden in MMNy<sup>11</sup> im Kapitel "Deverbale Verbsuffixe" behandelt und als Wortbildungen betrachtet. Tompa spricht von der "Aktionsqualität"<sup>12</sup>, zu der er nur kursiv -durative, momentane und iterative Verben zählt, und später von "semantisch-morphologischen Abarten der Verben"<sup>13</sup>, wo auch die faktitiven und possibilen einbezogen sind. Die folgenden beiden Suffixe sind im Ungarischen für die Kennzeichnung aktionaler Merkmale besonders produktiv:

Suffix	* aktionales * Merkmal	* suffigiertes * Verb	* verbum simplex *
-gat/get	* iterativ * durativ	* <i>nézeget</i> 'mehrmals * flüchtig schauen	* <i>néz</i> schauen *
-int	* momentan *	* <i>csaverint</i> * kurz drehen	* <i>csavar</i> * drehen

Die Suffixe -gat/get und -int bilden ebenso wie die Verbalpräfixe neue Lexeme. Hinsichtlich des semantischen Unterschiedes zwischen suffigiertem Verb und V erfüllen sie (wie auch meg- in den Beispielen der Tabelle S. 217) die Kriterien der aktionalen Funktion:

- .....
- \* 1. Nuancierung semantischer Merkmale des verbum simplex \*
  - \* 2. gramm. Valenz von V = gramm. Valenz von meg+V \*
- .....

Ingressive und resultative Merkmale an meg-Verben, sowie solche der Fortdauer lassen sich unter dem Oberbegriff der Zustandsänderung betrachten. Das heißt, das meg-Verb nimmt in irgendeiner Weise Bezug auf einen Vor- und einen Nachzustand:



Dabei finden ingressive Handlungen zum Zeitpunkt des Eintritts in den neuen Zustand statt, z.B.:

nem szeret 'nicht mögen' I szeret 'mögen'  
 -----I-----> Zeit  
 I  
 megszeret  
 'liebgewinnen'

Resultative Handlungen dagegen führen die Zustandsänderung durch Erreichen des angestrebten Ziels der Handlung herbei, z.B.:

beteg 'krank' I egészséges 'gesund'  
 -----I-----> Zeit  
 I  
 meggyógyul  
 'genesen'

Bei dem Merkmal der Fortdauer wird jegliche Zustandsänderung negiert, z.B.:

ül 'sitzen' I nem ül már 'nicht mehr sitzen'  
 -----I-----> Zeit  
 -----I-----  
 megül  
 'sitzen bleiben' I

Im folgenden sollen einige aktionale Funktionen von **meg-** mit ihren deutschen Entsprechungen beschrieben werden. Dazu gebe ich jeweils eine Übersicht aller im ESz<sup>14</sup> zur entsprechenden Aktionsart gefundenen **meg-**Verben, die mit Hilfe der angegebenen Prosaübersetzungen und des ungarisch-deutschen Wörterbuches<sup>15</sup> übersetzt wurden.

#### 4. DIE EGRESSIV-RESULTATIVE FUNKTION VON MEG-

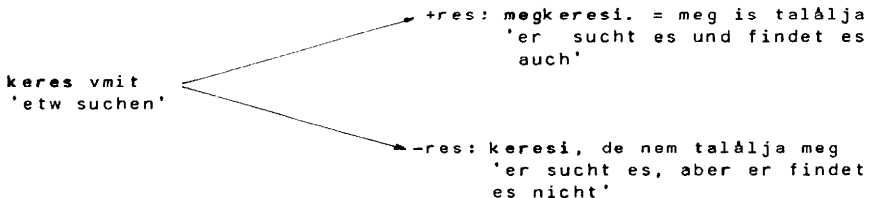
Wie bereits beschrieben, nimmt die Kategorie Aktionalität ihren Platz zwischen der Aspektualität und der Wortbildung ein. Da aktional egressiv-resultative Handlungen immer aspektual perfektiv sind und umgekehrt perfektive Handlungen oft auch ein

Resultat aufweisen, ist es schwierig eine Trennung zwischen der rein perfektivierenden (also aspektualen) und der egressiv-resultativen (also aktionalen) Funktion vorzunehmen. Im folgenden soll eine solche Grenzziehung mit Hilfe des Verbaapaares *keres* 'suchen' und *talál* 'finden' demonstriert werden.

Das Simplex *talál* verfügt bereits über das bedeutungskonstitutive Merkmal +resultativ und zieht obligatorisch das Resultat der Handlung in Form eines Objektes nach sich. Diese resultatobligatorischen terminativen Verben, wie z.B. auch *ment* 'retten', *emlit* 'erwähnen', und *lel* 'entdecken' können nicht mit den Temporalbestimmungen *egy kicsit* 'ein Wenig' oder *egy darabig* 'ein Weilchen' erweitert werden, da sie als grenzbezogene Handlungen "die Grenze ihrer möglichen Entfaltung"<sup>16</sup> erreichen. Unabhängig davon können solche Handlungen nun sowohl im Wahren, als auch in ihrer Ganzheit dargestellt werden, was in unserem Fall durch die Präfigierung mit *meg-* ermöglicht wird und ich als die rein perfektivierende Funktion des Verbalpräfixes bezeichne.

Der Unterschied zwischen *talál* und *megtalál* spiegelt sich also nicht im semantischen Inhalt, sondern im syntaktischen Gebrauch der Verben wider, obwohl bei *megtalál* gegenüber dem unpräfigierten Verb noch die Willentlichkeit der Handlung hinzutreten kann.

Der rein perfektivierenden Funktion von *meg-* steht jenseits der Grenze zwischen Aspektualität und Aktionalität die Funktion gegenüber, die einem aktionsartneutralen Simplex das aktionale Merkmal +resultativ verleiht. Hierzu kommen resultatfähige<sup>17</sup> aterminative verba simplicia in Frage, die latent über die Merkmale +resultativ und -resultativ, d.h. über eine "potentiell realisierbare Grenze"<sup>18</sup> verfügen:



Andere resultatfähige Verben mit der Möglichkeit einer erfolgreichen Handlung sind:

Handlung	mögliches Resultat der Handlung
betegeket <b>gyógyít</b> 'Kranke heilen'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Meggyógyította a beteget.</li> <li>• 'Er heilte, kurierte die Kranken.'</li> <li>•</li> <li>• 2. Sokáig gyógyította, de nem gyógyította meg.</li> <li>• 'Er hat sie lange behandelt, aber nicht völlig geheilt.'</li> </ul>
rejtvényt, feladatot, álmot <b>fejt</b> 'er ist dabei, ein Rätsel, eine Aufgabe zu lösen, einen Traum zu deuten'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Megfejtette a rejtvényt, a feladatot, az álmot.</li> <li>• 'Er löste das Rätsel, die Aufgabe, deutete den Traum.'</li> <li>•</li> <li>• 2. Rejtvényeket, feladatokat, fejtett, de egyet sem fejtett meg.</li> <li>• 'Er war am Lösen von Rätseln und Aufgaben, konnte aber keines vollständig lösen.'</li> </ul>
<b>akadályoz</b> vmit 'etw behindern'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Megakadályozta.</li> <li>• 'Er verhinderte es'</li> <li>•</li> <li>• 2. Akadályozta, de nem akadályozta meg. 'Er behinderte, aber verhinderte es nicht.'</li> </ul>
<b>gátol</b> vmit 'etw behindern'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Meggátolta.</li> <li>• 'Er verhinderte es.'</li> <li>•</li> <li>• 2. Gátolta, de nem gátolta meg.</li> <li>• 'Er behinderte, aber verhinderte es nicht.'</li> </ul>
<b>agitál</b> vkit 'jmdn agitieren'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Megagitálta.</li> <li>• 'Er überzeugte, überredete ihn durch Agitieren.'</li> <li>•</li> <li>• 2. Agitálta, de nem agitálta meg.</li> <li>• 'Er agitierter, aber überzeugte/überredete ihn nicht.'</li> </ul>

Anders als zu den terminativen Transitive (talál, ment, usw.) können die eterminativen (keres, fejt, agitál, usw.) - durchaus mit den Temporalbestimmungen egy kicsit oder egy darabig auftreten. Die mit meg- präfigierten Formen davon (megkeres, megfejt, megagitál) sind aktional resultatitiv. Die Veränderung in

Merkmal III (Siehe unten) ist eindeutig dem Morphem **meg-** zuzuordnen:

<b>keres</b>	I	Tätigkeit
	II	Prüfen von Objekten der Realität
	III	mit dem <u>Ziel</u> , ein bestimmtes Objekt herauszufinden
<b>megkeres</b>	I	Tätigkeit
	II	Prüfen von Objekten der Realität
	III	mit dem <u>Ergebnis</u> , ein bestimmtes Objekt herauszufinden

.....

- Ein meg-Verb ist dann als aktional egressiv-resultativ
- zu betrachten, wenn es im Gegensatz zum nicht-
- resultativen Simplexpartner ein angestrebtes Resultat
- erzielt, bzw. wenn der vollständige Abschluß der
- Handlung bestimmte, über die Grundbedeutung des verbum
- simplex hinausgehende Konklusionen zuläßt.

.....

Das Erzielen des angestrebten Resultates manifestiert sich am konkretesten im Zustandekommen eines gegenständlichen Patiens, wie z. B.:

**Megírta** a cikket. (ESz) 'Er hat den Artikel (fertig) geschrieben.'

**megír:** I Tätigkeit  
 II manueller u./o. geistiger Art  
 III mit dem Ziel, etw sprachlich zu formulieren und schriftlich festzuhalten,  
 IV was nach Beendigung der Handlung vollständig vorliegt.

In den meisten Fällen jedoch wird über das Objekt des Satzes etwas Abstrakteres ausgesagt, z.B. über dessen Zustand, der sich nach Beendigung der resultativen Handlung vollkommen verändert haben wird, z.B.:



A csatahajót ... megtorpedózták. (ESz)

Das Schlachtschiff wurde von Torpedos getroffen.

**megtorpedóz:** I Tätigkeit  
 II mit Hilfe von Unterwassergeschützen auf ein Objekt im Wasser zu schießen  
 III mit Erfolg, so daß das getroffene Objekt dabei beschädigt wird

Im Gegensatz dazu sagt das unpräfigierte Verb nichts Genaueres über den Zustand des Objektes nach dem Handlungsablauf aus:

**Torpedózták** a csatahajót. (I).

Das Schlachtschiff wurde torpediert.

**torpedóz:** I Tätigkeit  
 II mit Hilfe von Unterwassergeschützen auf ein Objekt im Wasser zu schießen  
 III mit dem Ziel, dieses dabei zu beschädigen

Bei egressiv-resultativen Handlungen von höherem Abstraktionsgrad geschieht mit dem Objekt an sich nichts. Durch **meg-** wird lediglich die Handlung selbst als erfolgreich gekennzeichnet, z.B.:

Megtanult **autót vezetni.** (I)

Er erlernte das Autofahren.

Tanult **autót vezetni.** (I)

Er lernte (eine zeitlang) Autofahren.

Auch resultative **meg-**Verben können eine zeitliche Komponente beinhalten, die im ESz in der Form " (Handlungsverb) solange, bis ..." umschrieben wird, z.B. heißt es bei **megvár:** "er wartet so lange, bis etw./jmd da ist" (ESz)

**Megvárja** az előadás végét. (ESz)

'Er wartet das Ende des Vortrags ab.'

Bei den folgenden Beispielen läßt das präfigierte Verb Konklusionen über das Agens, bzw. Patiens der Handlung zu, die das entsprechende *verbum simplex* nicht beinhaltet:

Ejtőernyővel **megmenekült** a lezuhanó repülőgépből. (ESz)  
 'Mit dem Fallschirm entkam er dem abstürzenden Flugzeug.'

Konklusion: Das Entkommen/die Flucht geschieht unter Bewahrung von Gesundheit und Leben des Handelnden (Agens).<sup>49</sup>

A cipő **megnyomta** a lábát, ..., a zsák a vállát. (ESz)  
 'Er hat sich den Fuß am Schuh, die Schulter mit dem Sack gedrückt.'

Konklusion: Auch nach Aufhören des Druckes schmerzt das entsprechende Körperteil noch.<sup>49</sup>

A kotló **megnyomott** egy kiscsirkét. (ESz)  
 'Die Glucke hat ein Kücken zerdrückt.'

Konklusion: Das Kücken wird dabei verletzt oder getötet.

Die fließenden Übergänge zwischen Perfektivität und Resultativität machen sich auch bei den deutschen Entsprechungen bemerkbar. So können resultative meg-Verben mit Perfekt- oder Plusquamperfektformen wiedergegeben werden, während für die entsprechenden verba simplicia im Deutschen eher die Präteritumform zutrifft:

Anyát végül is **megengesztelte**. (ESz)  
 Schließlich **hatte** er seine Mutter **besänftigt**.

A beteg nem bírta **megemészteni** a nehéz ételt. (ESz)  
 Der Kranke **hat** die schwere Speise nicht **verdauen können**.

"Verlaufsstufe und Vollzugsstufe stehen einander aktional gegenüber. Das Formenparadigma des Tempussystems übernimmt damit (im Dt., H.W.) teilweise die Funktion der Aktionsartenbezeichnung, freilich nicht selten unter Aufgabe seiner temporalen Eindeutigkeit"<sup>20</sup>.

Für einige meg-Verben läßt sich auch im Deutschen ein präfigiertes Verb finden, dessen Präfix die Egressivität/Resultativität zum Ausdruck bringt, z.B.:

... néhány tyúkját, csirkéjét levágta, **megette** ... (T)<sup>21</sup>  
 Die wenigen Hühner, die sie hatte, schlachtete sie und **aß** sie **auf**.

**Megtanul** valamely mesterséget, nyelvet. (ESz)  
Er **erlernt** irgendein Handwerk, eine Sprache.

Minden részletet **megtárgyaltunk**. (ESz)  
Wir haben alle Einzelheiten **ab-/ausgehandelt**.

Auch Komposita mit Adverbien finden im Deutschen Verwendung:

... **megitta** az egész pohárral ... (N)<sup>22</sup>  
... sie **trank** das ganze Glas **leer** ...

De nehezen **sül meg!** (ESz)  
**Brät** das aber schwer **durch!**

Theoretisch entsprechen vielen egressiv-resultativen **meg-**Verben deutsche Komposita mit **fertig-**:

megpörkööl - fertigrösten  
mecsül - fertigbraten  
megír - fertigschreiben  
usw. - usw.

Allerdings können diese, sowie die Form **zu Ende** + V in belletristischen Übersetzungen kaum zur Anwendung. Außer den in den obigen Beispielen angeführten Möglichkeiten sind im Deutschen kaum weitere sprachliche Mittel für die Funktion der Egressivität/Resultativität zu finden, so daß von einem aktionalen Merkmal "resultativ" in der deutschen Sprache nur andeutungsweise die Rede sein kann, während im Ungarischen deutliche Ansätze einer systematischen Bildung von resultativen Verben aus aktionsartneutralen durativen Verben mit Hilfe der Präfixe **meg-**, **el-**, u. a. erkennbar sind. Aus diesem Grunde wurde der Versuch einer Systematisierung der gefundenen deutschen Entsprechungen für resultative **meg-**Verben gar nicht erst unternommen, so daß folgende Liste lediglich als Aufzählung aller resultativen **meg-**Verben, die der Definition (siehe oben) entsprechen, zu verstehen ist:

meg-Verb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beinhaltetete Konklusion,</li> <li>• die dem verbum simplex fehlt</li> </ul>
-----	
megagitál vkit 'jmdn agitieren'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• und auch überzeugen</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
megakadályoz 'verhindern'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Erfolg</li> <li>•</li> </ul>
megalkuszik 'verhandeln'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf etw einigen</li> <li>•</li> </ul>
megbirkózik vmivel 'etw bewältigen'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwierigkeiten überwinden,</li> <li>• Widerstand brechen</li> <li>•</li> </ul>
megdögleszt 'krepieren lassen'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Tod verursachen</li> <li>•</li> </ul>
megég 'verbrennen'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unbrauchbar werden</li> <li>•</li> </ul>
megemészt 'verdauen'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vollkommen</li> <li>•</li> </ul>
megengesztel 'besänftigen'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unmut vollkommen beseitigen</li> <li>•</li> </ul>
megépit 'erbauen'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Bauwerk als Resultat</li> <li>•</li> </ul>
megépül 'erbaut werden'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Bauwerk als Resultat</li> <li>•</li> </ul>
megeszik 'aufessen'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vollkommen</li> <li>•</li> </ul>
megfejt (rejtvényt) '(Rätsel) lösen'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Erfolg</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
megfejt (álmot) '(Traum) deuten'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Erfolg</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
megfejt (titkot) '(Geheimnis) lüften'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vollkommen</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
megfertőz 'infizieren, anstecken'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Patiens nimmt Krankheits-</li> <li>• erreger auf</li> <li>•</li> </ul>
megfigyel 'beobachten, entdecken'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• visuelles Wahrnehmen des</li> <li>• Patiens</li> <li>•</li> </ul>
meggátol 'verhindern'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Erfolg</li> <li>•</li> </ul>
meggyógyít 'heilen, kurieren'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitszustand wird</li> <li>• wieder hergestellt</li> <li>•</li> </ul>
meggyógyul 'gesund werden, genesen'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitszustand wird</li> <li>• wiedererlangt</li> <li>•</li> </ul>
megír 'schreiben'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fertigschreiben</li> <li>•</li> </ul>
megismerkedik vkivel/vmivel 'jmdn/etw kennenlernen'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfolgreicher Versuch des</li> <li>• Kennenlernens</li> </ul>

megiszik '(aus-, leer-)trinken'	* zu Ende trinken
	*
megkeres 'suchen'	* und auch finden
	*
megles 'entdecken, ertappen, erspähen'	* visuelles Wahrnehmen des
	* Patiens
	*
megmenekül 'fliehen, entkommen'	* unter Erhaltung von Gesundheit
	* und Leben
	*
megmérgez 'vergiften'	* Tod/starker Schaden des Patiens
	*
megnéz vmit 'etw nachsehen'	* visuelles Wahrnehmen
	*
megnösit vkit 'jmdn verheiraten'	* mit Erfolg
	*
megnyomja vmijét 'sich etw drücken'	* schmerzt nach Ende des Vorgangs
	* noch weiter
	*
megnyom vmit/vkit 'jmdn/etw zerdrücken'	* Verletzung/Tod des Patiens
	*
	*
megstromol vmit 'etw stürmen'	* und einnehmen
	*
	*
megoszt 'aufteilen'	* so daß alle Beteiligten davon
	* etw erhalten
	*
megóv vmit/vkit vmitöl 'etw/jmdn vor etw bewahren'	* mit Erfolg
	*
	*
megpörköl 'rösten'	* solange, bis es für den ge-
	* wünschten Zweck verwendbar ist
	*
megpuhit vkit 'jmdn erweichen'	* Widerstand brechen
	*
megránditja vmijét 'sich etw verstauchen'	* mit Gelenkverletzung
	*
	*
megsül 'durch-/fertigbraten'	* bis es eine genießbare Speise
	* ist
	*
megszagol vmit 'an etw riechen'	* bis man sich von dessen Geruch
	* überzeugt hat
	*
megszédül 'ins Wanken/aus den Gleichgewicht geraten'	* moralische Vorbehalte für
	* kurze Zeit aufgeben und sich
	* entsprechend verhalten
	*
megszopik 'gestillt werden'	* bis zur Sättigung
	*
megszűnik 'aufhören'	* vollkommen verschwinden
	*
	*
megtanít 'lehren'	* Ziel der Lehrtätigkeit wird
	* erreicht

megtanul 'erlernen'	* vollkommen/im gewünschten Maße
megtárgyal 'ab-/aushandeln'	* mit Verhandlungsergebnis
megtép 'zerreißen'	* das Patiens wird beschädigt
megtorpedóz 'torpedieren'	* das Patiens wird beschädigt
megvakít vkít 'jmdn blenden'	* so daß er erblindet
megvár vmit/vkít 'auf jmdn/etw warten; abwarten'	* bis es/er eintrifft
megvéd 'schützen, verteidigen'	* mit Erfolg
megvédelmez 'verteidigen'	* mit Erfolg
megverekedik vkivel 'sich mit jmdm schlagen'	* bis ein Sieger hervorgeht
megvétőz vmit 'gegen etw Veto einlegen'	* verhindern, daß etw rechts- kräftig wird
megvív 'ausfechten'	* bis ein Sieger hervorgeht
megzabál 'auffressen'	* vollkommen

##### 5. WEITERE AKTIONALE FUNKTIONEN VON MEG-

Neben den bisher erörterten aktionalen Funktionen von **meg-** existieren noch zwei weitere, die mit jeweils einigen wenigen Beispielen belegbar sind. **Meg-** kann z. B. in Verbindung mit **áll**, **reked**, **tart** und **ül** die Handlung als weiterhin fortdauernd charakterisieren, z.B.:

A kása olyan sűrű, hogy megáll benne a kanál. (ESz)  
Der Brei ist so dick, daß der Löffel darin stehenbleibt.

Die hier in **megáll** vorhandene Aktionalität geht über die schon im Simplex angelegte Durativität hinaus. Es wird ausgedrückt, daß etwas steht und auch weiterhin im Zustand des Stehens verharrt ohne umzufallen. Dieses von mir als fortdauernd bezeichnete aktionale Merkmal beinhaltet anders als der Durativ eine Negation: Der mit der Verbhandlung beschriebene Zustand wird nicht verändert. Faßt man die Merkmale ingressiv und resultativ

unter den Oberbegriff Zustandsänderung, wobei beim Ingressiv die Betonung auf dem Moment des Eintritts in einen neuen Zustand liegt, beim Resultativ dagegen die Zustandsänderung auf dem erfolgreichen Abschluß einer zielgerichteten Handlung beruht, so liegt hier die Negation einer Zustandsänderung vor.<sup>23</sup>

Das Deutsche drückt die negative Zustandsänderung entweder mit **bleiben** oder mit einem entsprechenden Kontext aus:

Olj meg itt szépen, míg jövök. (ESz)  
**Bleib** schön hier **sitzen**, bis ich komme.

E két irányú áramlás ütközése ... miatt a füstköd megül a tórség fölött. (Élet és tudomány)  
 Durch den Zusammenstoß dieser beiden Stömungen **bleibt** der Smog über dem Gebiet **hängen**.

... a konyhában megrekedt még a sötét. (N)  
 ... die Küche steckte noch voll Dunkelheit

A kivándorlók az új hazában megtartották őshazai lokóhelyük nevét ... (E)<sup>24</sup>  
 Die Einwanderer **behielten** den Namen ihres alten Wohnortes in der neuen Heimat **bei**.

Hiszen sokfelé jártam én ... olyan lebuajokban, ahol nagy a sápadtság, s ahol, mint mondani szokás, szinte megáll a levegőben a kés. (F)<sup>25</sup>  
 Ich bin ja vielerorts gewesen ... in Spelunken, wo im bleichen Licht, wie man zu sagen pflegt, das Messer geradezu in der Luft **steckenbleibt**.

Desweiteren kann **meg-** eine im Siplex durative Handlung als besonders intensiv charakterisieren, d.h. es treten im präfigierten Verb Seme wie "in hohem Maße", "sehr" und "ausgiebig" hinzu:

Megérdemli a boldog nyugalmat, hiszen megszenvedett érte. (ESz)  
 Er hat die selige Ruhe verdient, denn er hat dafür (**sehr**) **gelitten**.

In einigen Beispielen wird die Intensität der Handlung neben dem Präfix auch noch von einem Adverb, wie **nagyon** 'sehr', **jól** 'ganz schön' oder **keményen** 'hart' ausgedrückt, das im Deutschen dann alleiniger Träger des Merkmals intensiv ist:

A betegség nagyon meggyötörte. (ESZ)  
Die Krankheit hat ihn sehr gepeinigt.

Elhozta az orvosától, de jól meggyalogolta érte. (ESZ)  
Ich habe das Medikament geholt, mußte dafür aber ganz schön  
zu Fuß gehen.

Keményen megdolgozott azért a fizetésért. (ESZ)  
Für diesen Lohn hat er hart gearbeitet.

Charakteristisch ist für diese meg-Verben mit dem Merkmal intensiv die Valenz vmiért 'für etw', also die Angabe, wofür, zu welchem Zweck die Handlung mit solch einer Intensität vor sich geht. Das gilt auch für:

megharcol vmiért 'für etw sehr kämpfen'  
megküzd vmiért 'für etw sehr kämpfen'

"Nach E. Koschmieder ... ist ein Intensivum dadurch charakterisiert, daß Ergebnis und Ausführung durch einen bedeutenden Grad von Anspannung ausgezeichnet wird"<sup>26</sup>. "Beim Verbum können Vehemenz, Heftigkeit und Schrecklichkeit der Handlung so herausgestrichen werden, daß dadurch ein Übermaß der Handlung ausgedrückt wird (Exaggerativum)"<sup>27</sup>. Diese Feststellungen treffen auch für die oben angeführten ungarischen Intensiva zu, während für andere Sprachen Intensivität oft mit Iterativität verbunden wird, "denn durch häufiges Wiederholen kann man einer Handlung Nachdruck verleihen"<sup>28</sup>. Das ist bei den untersuchten Verben im Falle von meghordoz 'etw überall hin tragen' und megnyaggat 'unerbittlich plagen, quälen, drangsaliieren' zu beobachten. Ein unentwegtes Plagen, Quälen, Drangsaliieren (megnyaggat) ist gegenüber nyaggat als häufig und intensiv, also intensiv-iterativ beschreibbar. Ähnliches gilt für das Tragen des symbolischen Schwertes in alle Regionen des Landes (meghordoz) gegenüber dem durativen hordoz 'tragen'. Für die intensiv-iterativen meg-Verben ist die oben erwähnte Erweiterung mit vmiért nicht typisch:

A véres kardot meghordozták az országbán. (ÉSZ)  
Das blutige Schwert wurde durch das Land getragen.



A tanár megnyagगतott a vizsgán, de a végén jó jegyet adott. (I)  
 Der Lehrer hat mich zur Prüfung mächtig rangenommen, gab mir aber am Ende eine gute Note.

Das Deutsche verwendet hier wie bei vielen anderen aktionalen Merkmalen nur dann ein sprachliches Mittel zur Wiedergabe der Funktion von meg-, wenn das entsprechende Merkmal weder aus dem Kontext, noch aus der Situation hervorgeht.

### Anmerkungen

- 1 Informant
- 2 Katalin Szili: Az igekötő funkcionális szempontú kérdései.- ELTE Bp.- Diss. A.- 1985  
 Katalin Szili: Az igekötő és az igekötős ige mibenlétéről.- Bp., 1985,- 23 S.- (Dolgozatok a magyar mint idegen nyelv és a hungarológia köréből; 7)
- 3 Renate Steinitz: Der Status der Kategorie "Aktionsart" in der Grammatik, oder: Gibt es Aktionsarten im Deutschen?.- Bln. 1981, S. 69
- 4 Steinitz, S. 54-6
- 5 Steinitz, S. 54
- 6 Steinitz, S. 53
- 7 A mai magyar nyelv.- Bp. 1976,- S. 67
- 8 Steinitz, S. 86
- 9 Steinitz, S. 69
- 10 Wolfgang Schlachter: Arbeiten zur strukturbezogenen Grammatik.-München 1968,- S. 241
- 11 MMNy, S. 121-9
- 12 József Tompa: Ungarische Grammatik.- Bp., 1968,- S. 50-1
- 13 József Tompa: Kleine ungarische Grammatik.- Bp., 1972,- S. 55-64
- 14 A magyar nyelv értelmező szótára. Bd. 1-7
- 15 Előd Halász: Magyar-német szótár.- Bp., 1976

- 16 Sven Gunar Andersson: Aktionalität im Deutschen. Teil II.- Uppsala, 1978,- S. 50
- 17 persönliche Mitteilung von Klaus Rackebrandt
- 18 Andersson, S. 44
- 19 Siehe ESz, Wortartikel zu **megmenekül** und **megnyom**
- 20 Grundzüge einer deutschen Grammatik.-Bln., 1981, -S. 504
- 21 Tibor Déry: A tehény.- Bp. 1960
- 22 Akos Kertész: Névnep.- Bp., 1972
- 23 persönliche Mitteilung von Renate Steinitz
- 24 Gábor Bereczki; István Rácz: Esztország.- Bp., 1979
- 25 Milán Füst: A feleségem története.- Bp., 1970
- 26 Dressler, Wolfgang: Studien zur verbalen Pluralität.- Wien 1986,-S. 78
- 27 Dressler, S. 82
- 28 Conrad, Rudi (ed.): Lexikon sprachwissenschaftlicher Termini.- Lpz., 1985.- 281 S.,- S. 102